

GABA GmbH

## PROPHYLAXEdialog



**Sonderausgabe  
„Ethik“, 2008**

Die GABA GmbH nutzt ihr medizinisch wissenschaftliches „Corporate-publishing“-Instrument, um rund 100.000 europäische Zahnärzte zu informieren. Auch jeder zweite deutsche Zahnarzt erhielt diese Sonderausgabe von PROPHYLAXEdialog im vergangenen Jahr.

Was bewegte die GABA zu dieser Sonderausgabe? Sie will das Thema Ethik in der „Produktkommunikation“ auf die Agenda bringen und zum Dialog anregen.

Also ist die Diskussion, die vor reichlich zehn Jahren schon einmal die Gemüter bewegte, nicht zu Ende? Es war die Zeit, als auch etliche renommierte Hersteller mit teilweise unausgegorenen neuen Komposit-Kunststoffen den Markt überschwemmt, uns Zahnärzte zu Beta-Testern

machten und mit ungerechtfertigten Angaben zu neuen Produkten über Massenmedien indirekten Druck auf die Praxen ausübten. Namen spielen hier keine Rolle, denn die betroffenen Produkte verschwanden sang- und klanglos wieder von der Bildfläche.

Wahrscheinlich ist es doch noch nicht Allgemeingut, was 1998 aus diesem Anlass in einer wissenschaftlichen Stellungnahme der DGZMK und der DGZ zur „Einführung und Verwendung neuer Füllungswerkstoffe“ den Produzenten und deren Marketing-Abteilungen, aber auch den Zahnärzten hinsichtlich ihrer Verantwortung für den Einsatz eines Materials ins Stammbuch geschrieben wurde.

Die Sonderausgabe „Ethik“ greift dieses Thema auf und regt zum Nachdenken an.

Im Spannungsfeld von „Werbung im Spagat zwischen Marketing und Wissenschaft“ (Prof. Hellwig, Freiburg) und „Ethische Grenzen einer wunscherfüllenden Zahnmedizin“ (Prof. Maio, Interdisziplinäres Ethik-Zentrum Freiburg) kommen weitere Wissenschaftler sowie Politiker, Philosophen, Journalisten, Juristen und Institutionen (Stiftung Warentest, Bundesinstitut für Risikobewertung) zu Wort.

Gerade die interdisziplinäre Betrachtung zeigt die Vielfalt der Facetten der Verantwor-

tung bei der Entwicklung, Produktion, Vermarktung und dem Einsatz von medizinischen Präparaten, aber nicht nur dort.

Die Zusammenarbeit zwischen zahnmedizinischer Wissenschaft und Industrie wird von Prof. Gülzow, Hamburg, beleuchtet. Er wünscht sich einen Ehrenkodex für diese Kooperation zur Sicherheit des Wissenschaftlers, da die Verwertung der Ergebnisse von den Firmen sehr unterschiedlich sein kann.

Prof. Hellwig, Freiburg, glaubt, dass ein Ehrenkodex der Dentalindustrie dazu beitragen könnte, Werbeaussagen des Marketings und ernst zu nehmende Informationen auf der Basis nachvollziehbarer Studien in Wort und Bild klar zu trennen.

Bis es so weit ist, nennt er auch einige Parameter, anhand deren man eine Publikation auch bezüglich ihrer Qualität besser beurteilen kann.

Wenn auch generell der PROPHYLAXEdialog nicht ins Internet gestellt wird, wäre es für dieses Sonderheft vielleicht doch eine Überlegung bei der GABA wert.

*Dr. Peter Kind*

Bestellen Sie unter:  
Fax: 07621/907124 oder [presse@gaba.com](mailto:presse@gaba.com)